

Was bedeutet es als Trainer*in im Deutschen Turner-Bund e.V. tätig zu sein?

Zusammengefasste ethische und rechtliche Informationen für alle Trainer*innen¹ im Deutschen Turner-Bund, seinen Landesturnverbänden und Vereinen.

Herzlichen Glückwunsch zur DOSB-Lizenz!

Du hast eine Qualifikation erfolgreich abgeschlossen, die zeigt:

 *Du hast Wissen.*

 *Du bist Kompetent.*

 *Du möchtest Menschen bewegen.*

Mit deiner Lizenz bist du Teil eines starken Netzwerks der Trainer*innen in deinem Verein, deinem Landesturnverband (LTV) sowie im Deutschen Turner-Bund (DTB). Mit deiner Tätigkeit in deinem Verein übernimmst du Verantwortung – für dich, für andere, für deinen Verein und vor allem für ein respektvolles Miteinander im Sport.

Dieses Merkblatt fasst die wichtigsten Punkte zusammen, die dir Orientierung geben und dich in deiner Rolle stärken sollen. Es fasst die ethischen und rechtlichen Grundlagen einer DOSB-Lizenz gehört zusammen, sodass du einen kurzen Überblick hast und weißt, wo welche Informationen zu finden sind.

Inhalt

1. Warum dieses Dokument?	2
2. Wie ist das Lizenzsystem aufgebaut?	2
3. Deine Rolle und Verantwortung	3
4. Werte und Haltung im DTB	6
5. Wo finde ich mehr Informationen?	8

¹ Im Sinne einer einheitlichen Verständlichkeit verwenden wir „Trainer*innen“ als Sammelbegriff für alle Personen, die Menschen oder Gruppen trainieren, anleiten, betreuen oder begleiten. Dies schließt Übungsleiter*innen, Jugendleiter*innen und weiterer Personen in ähnlichen Funktionen ein.

1. Warum dieses Dokument?

Dieses Dokument erläutert dir als Trainer*in im Deutschen Turner-Bund (DTB) kurz und übersichtlich, welche Regeln, Werte und Pflichten für deine Arbeit gelten. Es hilft dir zu verstehen, worauf du achten musst – und wo du weitere Informationen findest.

2. Wie ist das Lizenzsystem aufgebaut?

Wenn du als Trainer*in im DTB arbeitest, bist du Teil eines großen Lizenzsystems:

- **Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB)** gibt die Lizenzen für den Sport in Deutschland heraus. Er legt die Grundregeln für Aus- und Fort- und Weiterbildungen fest. Er selbst führt keine Ausbildungen durch.
- **Der Deutsche Turner-Bund (DTB)** ist vom DOSB beauftragt, die Lizenzen für Turnsportarten zu erarbeiten, durchzuführen und zu verwalten. Er entwickelt die Inhalte und Regeln für die Ausbildungen. Zurzeit führt er die Leistungssportausbildungen der olympischen Sportarten ab der zweiten Lizenzstufe durch.
- **Die Landesturnverbände (LTV)** führen die Lizenzausbildungen, die nicht vom DTB durchgeführt werden, vor Ort durch – im Auftrag und nach den Vorgaben des DTB.

Wenn du deine Lizenz bekommst, passiert das über deinen Landesturnverband – aber auf Grundlage der Regeln des DTB und des DOSB.

Warum gelten die Regeln des DTB für dich?

Die Regeln eines Vereins werden in dessen Satzung festgelegt. Das ist das „Grundgesetz“ des Vereins. Sie regelt, wie der Verein arbeitet. Auch der DTB als eingetragener Verein (e.V.), die Landesturnverbände (LTV) und dein Turn- oder Sportverein hat eine solche Satzung. Diese sind aufeinander abgestimmt und ergänzen einander. Wenn du Mitglied in einem Verein wirst, nimmst du die Vereinssatzung, also deren Regelwerk, direkt an. In bestimmten Fällen gelten für dich als Vereinsmitglied aber auch die Regelwerke der übergeordneten Verbände – also des Landesturnverbands oder des DTB. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn du eine Trainer*innen-Lizenz erwirbst. Hier gelten die Regeln des DTB, da er für die Ausbildungen gegenüber dem DOSB verantwortlich ist. Mit der Annahme deiner DOSB-Lizenz erkennst du diese Regeln ausdrücklich an. Sie gelten, solange du deine Tätigkeit als Trainer*in im organisierten Sport ausübst.

Für lizenzierte Trainer*innen gilt hier also folgendes:

- Die Satzung des DTB gilt nicht automatisch für alle Personen im DTB, LTV oder Vereinen.
- Die Satzung des DTB gilt jedoch für diejenigen, die aktiv am Lizenzsystem teilnehmen, z. B. durch den Erwerb einer Lizenz oder die Teilnahme an einer Ausbildung.
- Wenn du also eine – durch den DTB oder einen LTV ausgestellte – DOSB-Lizenz annimmst, erklärst du dich damit einverstanden, als Trainer*in nach den Regeln des DTB und LTV zu arbeiten.
- Du wirst also nicht „einfach so“ an beliebige Regeln gebunden – sondern weil du freiwillig Teil des Lizenzsystems des DOSB über den DTB wirst. Dieses System beruht auf gemeinsamen Werten und Regeln.

Wir beschreiben dir nun die Werte und Regeln hier kurz und zusammengefasst. Du findest diese detailliert beschrieben in den Dokumenten, die in Punkt 5 verlinkt sind.

3. Deine Rolle und Verantwortung

Als Trainer*in bist du Vorbild und Vertrauensperson. Du trägst Verantwortung für das körperliche und seelische Wohl der dir anvertrauten Menschen – besonders Kinder und Jugendliche².

Was du tun musst:

- Du schützt vor Gewalt, Grenzverletzungen und unfairer Behandlung.

Was genau unter Gewalt im Sport verstanden wird und wie du dich schützen und handeln kannst, steht im **Safe Sport Code** des DTB.



<https://dtb.de/safesportcode>

Im **Safe Sport-Code** wird Gewalt im Sport als interpersonale Gewalt definiert, die körperlichen, seelischen oder sexualisierten Missbrauch sowie Vernachlässigung umfasst. Um sich zu schützen und zu handeln, sollten Betroffene und Beobachter von Gewalt Vorfälle melden und Unterstützung suchen. Der Code betont die Bedeutung von Prävention, Intervention und Aufarbeitung, um ein sicheres Umfeld zu gewährleisten.

² Wenn du regelmäßig mit Kindern oder Jugendlichen arbeitest, kann dein Verein nach § 72a SGB VIII ein erweitertes Führungszeugnis verlangen. Damit soll sichergestellt werden, dass keine Personen mit einschlägigen Vorstrafen im Kinder- und Jugendsport tätig sind. Dein Verein oder Verband informiert dich darüber, wann und wie dieses Dokument vorzulegen ist.

- Du kennst die Regeln – und hältst dich daran.

Der **Safe Sport-Code** und vor allem die darin enthaltenen **Verhaltensregeln für Trainer*innen im DTB** geben dir klare Hinweise, wie du dich im Training, bei Gesprächen oder in schwierigen Situationen verhalten sollst.

- **Im Training:** Gestalte Angebote altersgerecht, fördere Selbstbestimmung und setze klare Regeln ohne Druck oder Strafen durch.
- **In Gesprächen:** Kommuniziere respektvoll, ehrlich und ohne Spott – auch bei Konflikten oder Beschwerden.
- **In schwierigen Situationen:** Unterstütze Teilnehmende bei emotionaler Belastung, handle transparent und hole bei Bedarf Hilfe dazu.
- **Im Umgang mit Nähe und Körperkontakt:** Sei sensibel, frage um Zustimmung und vermeide jede Form von Übergriff.
- **Im Vereinsalltag:** Sei Vorbild, achte auf Gleichbehandlung, verzichte auf Suchtmittel und halte dich an Schutzmaßnahmen – besonders im Umgang mit Kindern und Jugendlichen.

- Du meldest Auffälligkeiten oder Probleme.

Das **Präventionsschutzkonzept** des DTB zeigt dir, wie du dabei unterstützt wirst – z. B. durch klare Meldewege³ und Ansprechpartner*innen.

- **Prävention:**
 - Sensibilisierung und Qualifizierung aller Beteiligten (z. B. durch Schulungen).
 - Verankerung von Schutzmaßnahmen in Strukturen und Abläufen.
 - Einsatz von Ehrenkodex und erweiterten Führungszeugnissen.
- **Intervention:**
 - Klare Meldewege bei Verdachtsfällen.
 - Benennung von Ansprechpartner*innen auf allen Ebenen (Verein, Verband, DTB).
 - Zusammenarbeit mit Fachberatungsstellen und Behörden.
- **Verantwortung:**
 - Alle im Turnsport Tätigen tragen zur sicheren Umgebung bei – durch Aufmerksamkeit, Haltung und Handeln.

³Meldungen von Verdachtsfällen oder Verstößen erfolgen nach den in der DTB-Rechts- und Verfahrensordnung beschriebenen Grundsätzen. Du hast das Recht, dich vertrauensvoll an die Safe-Sport-Ansprechpersonen oder die Ombudsstelle des DTB zu wenden. Die Verfahrensordnung stellt sicher, dass jede Meldung fair, vertraulich und ohne Nachteile für die meldende Person behandelt wird.

- Du nimmst an Schulungen teil, z.B. zum Thema „Safe Sport“.

Im **Safe Sport Basiskurs** findest du viele Beispiele aus dem Alltag, die dir helfen, richtig zu reagieren.



<https://safesport-basiskurs.dtb.de/>

Er vermittelt grundlegendes Wissen und praktische Orientierung für ein sicheres Miteinander im Sportverein. Ziel ist es, die Teilnehmenden zu sensibilisieren, ihr Bewusstsein zu schärfen und ihnen konkrete Handlungsmöglichkeiten an die Hand zu geben. Der Kurs behandelt zentrale Themen wie Gewaltprävention, Risikofaktoren im Sport, verantwortungsvolles Verhalten, Werteorientierung und den Umgang mit herausfordernden Situationen. Dabei wird besonders Wert auf alltagsnahe und verständliche Inhalte gelegt, die helfen, Situationen besser zu erkennen und angemessen zu reagieren. Durch praxisnahe Erläuterungen, Reflexionsimpulse und strukturierte Handlungshilfen werden Teilnehmende dazu befähigt, Verantwortung zu übernehmen, Grenzen zu achten und aktiv zu einem sicheren Umfeld beizutragen.

Die Inhalte dieses Kurses sind bei C-Lizenz Ausbildungen verpflichtend zu thematisieren.

Diese Dokumente helfen dir, deine Rolle sicher und verantwortungsvoll auszufüllen – und geben dir Sicherheit, wenn du mal unsicher bist.

Zusätzlich kannst du dich in diesen Videos der **Deutschen Sportjugend** über die Formen der Gewalt im Sport informieren:

Internet-Link	QR-Code		Internet-Link	QR-Code
Formen der Gewalt			Rechtliche Einordnung	
Persönliche Grenzen			Täterstrategien	
Verantwortung für ein sicheres Umfeld im Sport			Aufarbeitung interpersoneller Gewalt im Sport - Einführung	
Handlungsmöglichkeiten bei Verdachts- und Vorfällen			Aufarbeitung interpersoneller Gewalt im Sport - Der Aufarbeitungsprozess	

4. Werte und Haltung im DTB

Der DTB-Bildungsbereich arbeitet nach einem klaren Wertesystem. Dieses Wertesystem wird im **Werterahmen Bildung** genauer dargelegt. Es geht darum, dass Sport nicht nur Leistung ist – sondern auch Bildung, Gemeinschaft und Verantwortung.

Werte in der Bildungsarbeit im DTB.

Werte im Bildungsbereich zielen darauf ab, die Kultur im Sport positiv zu gestalten. Für den DTB geht es um die Stärkung von drei Bereichen:

- **Person:** Als Trainer*innen stärken wir Menschen und deren Persönlichkeiten.
- **Gemeinschaft:** Als Trainer*innen stärken wir einen zugewandten, positiven und konstruktiven Umgang miteinander.
- **Demokratie:** Als Trainer*innen stärken wir die demokratischen Strukturen unserer Gesellschaft, durch eine gelebte und bewusste Gleichbehandlung und Gleichwertigkeit aller Menschen, denen wir im Sport begegnen.

Diese Werte findest du im Werterahmen Bildung im DTB.



<https://dtb.de/werterahmenbildung>

Der Werterahmen für den Bildungsbereich im DTB dient als Leitlinie für die Wertebildung von Lernbegleiter*innen, Trainer*innen und Übungsleiter*innen im Deutschen Turner-Bund. Er besteht aus 13 übergeordneten Werten, die in drei Fokusbereiche gegliedert sind: gesellschaftlicher Fokus, persönlicher Fokus und sozialer Fokus. Diese Werte sollen die Grundlage für alle Bildungsprozesse im DTB bilden und sind klar und praxisnah formuliert.

Deine Haltung als Trainer*in

Im DTB geht es nicht nur um Technik und Training – sondern auch um den Umgang mit Menschen. Die **Grundlagen für die Bildungsarbeit im DTB** werden in diesem Dokument festgelegt.



<https://dtb.de/grundlagenderbildungsarbeit>

Zusammengefasst sagen die **Grundlagen für die Bildungsarbeit im DTB**:

- **Du förderst Selbstständigkeit und Mitbestimmung.**

Bildung im DTB zielt darauf ab, Menschen zu befähigen, eigenständig zu denken und informierte Entscheidungen zu treffen. Sie stärkt die Fähigkeit zur Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen und fördert Mitbestimmung als zentralen Wert im Bildungssystem.

- **Du schaffst ein Umfeld, in dem sich alle wohlfühlen.**

Das Bildungssystem basiert auf Prinzipien wie Wertschätzung, Gleichwürdigkeit und Kommunikation. Es strebt ein lernförderliches Klima an, in dem sich alle Beteiligten sicher und respektiert fühlen.

- **Du gehst auf unterschiedliche Bedürfnisse ein.**

Der DTB versteht Bildung als individuell und prozesshaft. Das Bildungssystem ist darauf ausgelegt, vielfältige Zielgruppen zu erreichen und deren unterschiedliche Anforderungen zu berücksichtigen – sowohl inhaltlich als auch strukturell.

- **Du kommunizierst offen und respektvoll.**

Offene und respektvolle Kommunikation ist ein Grundpfeiler der Bildungsarbeit. Sie wird als Voraussetzung für gelingende Bildungsprozesse und für die Gestaltung von Beziehungen im Bildungskontext gesehen.

- **Du verstehst Bildung als Beziehung – nicht als Belehrung.**

Bildung wird im DTB als Beziehungsgeschehen verstanden, das auf Interaktion und gegenseitigem Lernen basiert. Es geht nicht um einseitige Wissensvermittlung, sondern um gemeinsame Entwicklung und Sinnstiftung.

5. Wo finde ich mehr Informationen?

DTB-Dokumente

Alle wichtigen Grundlagen findest du in folgenden Dokumenten des DTB:



<https://www.dtb.de/safe-sport>

Safe Sport Code



https://www.dtb.de/fileadmin/user_upload/dtb.de/DTB/Safe_Sport/Safe_Sport_Code_DTB.pdf

Safe Sport Basiskurs



<https://safesport-basiskurs.dtb.de/>

Satzungen & Ordnungen



<https://www.dtb.de/deutscher-turner-bund/organisation/satzung-und-ordnungen>

DTB-Satzung, DTB-Rechts- & Verfahrensordnung, DTB-Ausbildungsordnung, DTB-Safe Sport Code, DTB-Aufarbeitungsordnung

Bildung & Qualifizierung



<https://www.dtb.de/deutscher-turner-bund/bildung/dtb-bildungssystem>

Werterahmen der Bildung im DTB

Grundlagen der Bildungsarbeit im DTB

Landesturnverbände

Ansprechpartner in den Landesturnverbänden



<https://www.dtb.de/deutscher-turner-bund/bildung/qualifizierung-in-den-ltv>

Informationsquellen außerhalb des DTB

Deutsche Sportjugend – Kinder- & Jugendschutz



<https://www.dsj.de/themen/kinder-und-jugendschutz>

Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend –
Bundeskinderschutzgesetz



<https://www.bmbfsfj.bund.de/bmbfsfj/themen/kinder-und-jugend/kinder-und-jugendschutz/bundeskinderschutzgesetz/das-bundeskinderschutzgesetz-86268>

Athleten Deutschland e.V. – Schutz



<https://athleten-deutschland.org/schutz/>

Ansprechstelle Safe-Sport e.V.



<https://ansprechstelle-safe-sport.de/>

Ende